Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

leyden das er set da pat er
vnsern herren das er im die an
fechtigung von im nem do=
sprach vnser herr zue im paule
paule lass dich meiner genaden
peymügen vmb sunst das=
leyden leed er alzeit ceamnich
leich 2Gns malß flach er vae
sand Tecla vber ain grass wasß
auff ainem stheff vnd pdigt
do selbst do was sand tecla
als gach nach semer predig
das sy auff ainer mueltern
him nach swamb vnd hort
auch zue do flas sand paul
als gruete her zue vnd als hatte
das im des winder nam vnd
sach vmb ob yemat do wer
dem ezz zue gehort do sach
er sand teclam do sprach er
zue tecla pistu aber hie do
sprach sy ich vae demem
vnreinem fleisch nicht nach
ich far demer fliessen her
vnd gnieten warte nach die
div tuest von vnserm herren
Ihsu xpo 2Amo malß was sand
paulus in der inden rat vnd
redt do von das die tadten
ersten sthulle an dem imgsten
tag do wuerden see all zar
mg vnd ward am grasser
kriegg vnderm do das der
richter hört do farichten
see wuerden sand paulum
in wer mit zue zere 2Vnd
hiess die ritter sand paulum
in zutretten vnd hiess im in
die puergk fueren das tette
see 2Vnd in der selbmg stund +
nacht do cham vnser herr
zue sand paul vnd sprach
zue im paule pis stet wan
als div hie niem zewg pist
gewesen in rehm also muest
div auch mem zewg sy zue
rom sein 2Vnd do ezz mm
tag ward do giengen vierzig
inden zue sam vnd swuern
see wolten wed' essen noch
trinkchen see wolten ee
paulum tötten 2Vnd chamen
zue den alten des volkchs
2Vnd sagten im wie see ge
swarn heten vnd prachen
ir sthult zue den fuersten